

# 2|2023 INFO



FASTNACHT  
VERBAND  
FRANKEN



Kulturpreisträger  
Hans Driesel

## INHALT

|                               | Seite |
|-------------------------------|-------|
| Editorial                     | 3     |
| Deutsche FastnachtAkademie    | 4     |
| Deutsches FastnachtMuseum     | 7     |
| Fastnacht-Verband Franken     | 11    |
| Aus der Geschäftsstelle       | 16    |
| Neue Vereine stellen sich vor | 18    |
| Fastnacht-Jugend Franken      | 21    |
| Tanz & Turnierausschuss       | 26    |
| Info Oberfranken              | 28    |
| Info Mittelfranken            | 31    |
| Brauchtum                     | 33    |
| Info Unterfranken             | 35    |



Der Instagram-Account des  
Fastnacht-Verband Franken:  
[www.instagram.com/  
fastnachtverbandfranken](https://www.instagram.com/fastnachtverbandfranken)

## IMPRESSUM

Das „INFO“ ist das Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des FVF.

**Fastnacht-Verband Franken e. V.**

Vereinigung zur Pflege fastnachtlichen Brauchtums | Mitglied im Bund Deutscher Karneval e. V. | Mitglied der NÄrrischen Europäischen Gemeinschaft | Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG

Geschäftsstelle „Haus der Fastnacht“  
Bahnhofstraße 13 | 97209 Veitshöchheim  
Tel. 0931 9709009 | Fax 0931 30433688  
info@fastnacht-verband-franken.de  
Präsident: Marco Anderlik  
Geschäftsstellenleiterin: Susanne Kleym

Gestaltung: Ingrid & Theresa Schinagl  
www.schinagl-design.de  
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:  
15. Mai 2024

*Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht!*

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde die männliche Sprachform verwendet. Dies bedeutet jedoch keine Benachteiligung des weiblichen/dritten Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Verantwortlich für den Inhalt sind die Verfasser der Berichte

sowie für die Seiten der Bezirke die jeweiligen Bezirkspräsidenten –

**Oberfranken:** Norbert Greger

**Mittelfranken:** Uschi Klein

**Unterfranken:** Tobias Brand

Für die Seiten der Fachausschüsse

**Tanz & Turnierausschuss:**

Iris Leichauer

**Datenschutz:** Jürgen Hofmann

**Gesamtleitung:** Marco Anderlik, Sebastian Bretzner, Susanne Kleym

**Redaktion und Korrektur:**

Susanne Kleym, Benedicte Anderlik-Lankl, Sebastian Bretzner

**Bildnachweis:** Fastnacht-Verband

Franken und seine Ausschüsse,

Frank Tewes, Ronald Grunert-Held,

fotolia/Patrick Hermans

Anzeige



Wir lassen Sie nicht  
im Regen stehen!

Die ersten 3 Vereine  
die sich bei uns melden, erhalten ein  
Set bestehend aus 10 Regenschirmen mit Vereinslogo

Geschenkt!

◆ Druck ◆ Textil ◆ Werbetechnik

Gustav-Hertz-Straße 10 • 91074 Herzogenaurach  
09132 - 75 03 97 - 0 info@printline-werbemacher.de  
www.printline-werbemacher.de



Print Line  
Werbemacher

Wir machen  
das!

## EDITORIAL

## Liebe Vereinsmitglieder, werte Fastnachter, Förderer und Freunde der fränkischen Fastnacht,

in den vergangenen Monaten wurde das Vereinsleben mit vielen Veranstaltungen und Aktivitäten gepflegt und weiter gestärkt. Der Fastnacht-Verband Franken e.V. hat in 14 Regionaltreffen und drei Bezirkstagungen den Austausch mit seinen Mitgliedsgesellschaften gesucht. Herzlichen Dank für die sehr große Besucherresonanz und den offenen Dialog miteinander.

Ich freue mich sehr darüber, dass die Schulungsangebote unseres Tanz&Turnierausschusses sowie der Deutschen FastnachtAkademie so zahlreich angenommen wurden. Zeigt es doch, dass unsere Vereine in die Aus- und Fortbildung ihrer Aktiven und Verantwortungsträger investieren.

Seit vielen Wochen laufen nun die Vorbereitungen auf die neue Session. Die Vereinsverantwortlichen und die Aktiven mit ihren Trainerinnen und Trainern arbeiten sehr intensiv auf den Sessionsauftakt hin. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement und die aktive Brauchtumpflege. Besonders hervorheben darf ich die hochqualifizierte Jugendarbeit in unseren Mitgliedsvereinen. Auch hier unterstützen die Bezirksgremien der Fastnacht-Jugend Franken mit vielen Schulungen und Informationen.

Der Fastnacht-Verband Franken e.V. hat in den vergangenen Monaten sehr intensiv mit dem Bayerischen Rundfunk über eine Verlängerung des im Jahr 2024 auslaufenden Vertrags für unsere Fernsehfastnacht verhandelt. Im Ergebnis haben sich die beiden Vertragspartner auf eine Fortführung der seit über drei Jahrzehnten erfolgreichen Zusammenarbeit verständigt. Sehr stolz ist der Fastnacht-Verband Franken e.V. auf Hans Driesel, der Anfang September in Köln mit dem Kulturpreis des Bund Deutscher Karneval e.V. ausgezeichnet wurde.

Genießen wir die letzten Tage des Jahres 2023. Ich wünsche allen eine frohe und friedliche Weihnacht im Kreis der Familie sowie ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Für die Kampagne wünsche ich Euch allen viel Erfolg, Freude und Anerkennung und natürlich viel Spaß bei der Pflege unserer fränkischen Fastnacht. Ich freue mich besonders auf viele persönliche Begegnungen bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.



Euer Präsident Marco Anderlik






**Zinnhannes®**

HZG mbH | Hauptstraße 1 |  
55483 Krummenau | + 49 (0) 6543 9877-0 |  
[www.zinnhannes.de](http://www.zinnhannes.de) | [info@zinnhannes.de](mailto:info@zinnhannes.de)





„Team Stadtrat“ (von links Nina Grötsch, Walter Vierrether, Sabrina Stemplovski und Manfred Freitag)

# Public-Quiz

## Eine Kooperation mit der Alten Synagoge und der Stadtbibliothek Kitzingen

Wir sind immer interessiert neue Kulturveranstaltungen oder Projekte in Kitzingen zu etablieren, die es sonst in der Gegend nicht gibt. So haben wir uns entschieden ein Public Quiz mal auszuprobieren, welches an der britischen Tradition des Pub-Quiz' angelehnt ist.

Besonders haben wir uns gefreut, die Alte Synagoge und die Stadtbibliothek Kitzingen mit ins Boot holen zu können. Dies ist ein weiterer Schritt, den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Kultureinrichtungen in Kitzingen auszubauen bzw. zu vertiefen.

Schon bei der ersten Besprechung war uns klar, dass wir nicht nur stupide Themen, wie Sport, Geographie oder Kunst abfragen wollen. Es sollte ein lustiger und geselliger Abend werden, an den sich das Publikum gerne erinnert. Also wurden unkonventionelle Kategorien eingebaut: Auf

der Leinwand war z. B. die 9-jährige Marie zu sehen, die ähnlich wie bei „Dingsda“, Begriffe u. a. einen Wurstsalat erklärt.

Für viele Lacher sorgte auch die Aufgabe einen Beruf anhand eines pantomimischen Einspielers zu erraten – entschieden haben wir uns für die Politesse. Andere kreative Themenfelder waren noch „Tiergeräusche erraten“, „Wem gehört das Tier“ oder „Melodien richtig einzuordnen“.

Die Veranstaltung war mit 15 Teams, insgesamt 75 Personen, ausgebucht. Natürlich bekamen die Sieger auch einen (Spaß) Preis, so konnte jedes Teammitglied sich eines aussuchen. Infrage kam z. B. das „schwerste Geschenk“, eine Melone oder das „schärfste Geschenk“, eine Peperoni. Sieger des Abends war das Team „Besserwisser“, in dem auch Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel vertreten waren.

Gleich nach der Veranstaltung haben sich die ersten Spieler für das nächste Quiz in der Alten Synagoge am 15.11.2023 angemeldet. Das Public Quiz wird nun jedes Jahr einmal in jeder Institution stattfinden.

Eine schöne Überraschung war, dass der Verkehrsverbund Mainfranken auf uns zukam und den Wunsch äußerte diese Veranstaltung für Ihre Mitglieder zu buchen. Wir mussten nicht lange überlegen und haben zugesagt.

Der nächste Termin ist am 14.03.2024. Anmelden könnt ihr euch unter: [info@deutsche-fastnachtakademie.de](mailto:info@deutsche-fastnachtakademie.de)

# VERANSTALTUNGEN IN DER FASTNACHTAKADEMIE 2024

Egal ob Oti Schmelzer oder Werner Koczwarra, das Veranstaltungsprogramm der Akademie hatte 2023 Spitzenkünstler zu Gast, die das Publikum begeistert haben. Auch für 2024 ist es uns wieder gelungen ein tolles (vorläufiges) Veranstaltungsprogramm zu erstellen. Die ein oder andere Veranstaltungsüberraschung kommt wohl noch hinzu! Verfolgt daher bitte fleißig die Facebook-Seite des Fastnacht-Verband Franken e. V.!

**FREITAG, 19.01.2024**

## „Die Menschen sind gut, nur die Leute sind schlecht“

Von der Moralsatire des Mittelalters zur klassischen Büttenrede  
19 Uhr, im Museumskeller  
Eintritt: 12,00 Euro  
Ermäßigt: Schüler/Student 6,00 Euro

**FREITAG, 02.02.2024**

## Fastnacht in Franken Public Viewing

Einlass: 18:00 Uhr | Beginn: 19:00 Uhr  
Kein Eintritt, Verzehrutschein im Vorverkauf 9,00 Euro  
Anmeldung erforderlich unter:  
info@deutsches-fastnachtmuseum.de

**DONNERSTAG, 22.02.2024**

## „Hurra dem Hopfen, Hurra dem Malz“ – König Gambrinus trifft Prinz Karneval

Museumsführung mit Hans Driesel und anschließender Bierprobe der Brauerei Kesselring  
Beginn: 18:00 Uhr | Preis: 18,00 Euro  
Anmeldung erforderlich unter:  
info@deutsche-fastnachtakademie.de

**DONNERSTAG, 29.02.2024**

## Vortrag: Photovoltaik und Windkraft auf Wiesen, Dach, Parkhaus und Balkon

Simon Herzog, Dr.-Ing. zu Energie und Mobilität | In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung  
Eintritt frei | Beginn: 19:00 Uhr

**SONNTAG, 03.03.2024**

## music moves - Musik- und Tanzfestival

Beginn: 16:00 Uhr  
Gegen Spende

**FREITAG, 19.04.2024**

## Adam, willst' ä mal beiß'? – Liebeslust und Liebes- leid, volkstümlich und klassisch

19 Uhr, im Museumskeller  
Eintritt: 12,00 Euro  
Ermäßigt: Schüler/Student 6,00 Euro

**SONNTAG, 21.04.2024**

## Kostüm- und Ordensflohmarkt am Kitzinger Frühling

Beginn: 11:00 Uhr  
Ende: 17:00 Uhr

**SAMSTAG, 27.04.2024**

## TBC - Totales Bamberger Cabaret MACHT JA SONST KEINER

Einlass: 19:00 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
Eintritt: Parkett: 25,00 Euro  
Galerie: 23,00 Euro

**DIENSTAG, 05.11.2024**

## Ich schrie mir fast die Lungen wund -

Vom süßen Duft der Blumen des Bösen

19 Uhr, im Museumskeller  
Eintritt: 12,00 Euro  
Ermäßigt: Schüler/Student 6,00 Euro

**SAMSTAG, 09.11.2024**

Vortrag:

## „Political Correctness und koloniales Erbe in Fasching, Fastnacht, Karneval“

Carolin Christoph, Museologin  
Eintritt frei | Beginn: 17:30 Uhr







## Deutsches FastnachtMuseum – International

Vom 5. bis 8. Oktober 2023 fand in der Goethe Universität Frankfurt eine internationale Konferenz statt. Die englischsprachige Veranstaltung stand unter dem Motto „Rethinking Carnival from the Pre-modern to the Present“ statt. Auf gut Deutsch: Überlegungen zum Karneval von der Vor-Moderne bis heute. Das Deutsche FastnachtMuseum war durch Dr. Katrin Hesse vertreten. Vielbeachtet ihr in englischer Sprache gehaltenes Referat „Zum Monströsen in der Fastnacht“.

Erstmals in seiner 60jährigen Geschichte war das Deutsche FastnachtMuseum durch Katrin Hesse vor einem internationalem Expertenkreis präsent. Dem Vernehmen nach war der Auftritt gelungen. Immerhin wurde Katrin kurz nach der Veranstaltung von der Universität Bern zu einem Vortrag eingeladen.

Die Veranstaltung in Frankfurt bildete den Vorlauf zu einem gemeinsamen Ausstellungs-Projekt der Universität Exeter mit dem Deutschen FastnachtMuseum. Die für Herbst 2024 terminierte Sonderausstellung steht unter dem Motto: „Himmlische Freude, teuflische Lust“.

Fragen zur Konferenz an Katrin Hesse von Hans Driesel.

*Wie groß war der Personenkreis, wie viele Nationalitäten waren vertreten?*

Anwesend waren etwa 30 Teilnehmer aus zehn verschiedenen Nationen, darunter Bulgarien, Türkei, USA und Brasilien.

*Welche Themen wurden erörtert?*

Querbeet und über Grenzen hinweg. Die Bandbreite reichte vom Thema Masken über Literatur- und Kunstgeschichte bis hin zu heutigen Bräuchen wie z.B. der New-Wave Karneval von New Orleans.

*Was muss man sich unter New-Wave-Karneval vorstellen?*

Dabei handelt es sich um kleinere, alternative Karnevalsumzüge in New Orleans mit meist handgemachten Kostümen, die seit ca. 30 Jahren von sogenannten „krewes“ organisiert werden. Sie ziehen auch durch die weniger populären schmalen Straßen.

*Wie kamst du auf den Titel „Zum Monströsen in der Fastnacht“?*

Auslöser waren zwei Katalogbeiträge, die ich für das Museum Otto Schäfer Schweinfurt zu einer Ausstellung über Fabelwesen

geschrieben habe. Dabei stellte sich mir die Frage, warum von den vielen Monstern, die uns in der Überlieferung des Mittelalters begegnen, nur bestimmte Wesen ihren Weg in die Fastnacht gefunden haben.

*Einen Fachvortrag in Englisch, wie geht man da vor? Erst in Deutsch konzipieren und dann übersetzen, oder gleich in Englisch denken und anlegen?*

Ich bin ein Mensch, der auf Deutsch denkt und schreibt und dann übersetzt.

*Das Wort „Monströs“ ist negativ belegt. Wie reagierte das Publikum auf das Thema?*

Ich habe einleitend den Boden bereitet und erklärt, wie ich auf das Monströse gestoßen bin. Im Vorhinein hörte ich von vielen Teilnehmern, dass sie das Thema spannend finden und sich auf den Vortrag freuen.

*Wurde nach jedem Referat diskutiert, oder zusammenfassend am Ende der Veranstaltung?*

Die Vorträge waren in Themenblöcken geordnet, jeder Block beinhaltete drei Vorträge von je 20 Minuten. Am Ende jedes Blocks wurde diskutiert.

*Welche Themen haben dich besonders interessiert?*

Viele Themen waren neu für mich, besonders spannend fand ich den Beitrag über die Fastnacht in Istanbul. Dort gab es durch die griechischen Einwohner eine orthodoxe Fastnacht, die sich teilweise auf den Straßen abspielte. Allerdings traf sie bei der türkischen Polizei auf Unverständnis.

*Wie hast du die Beiträge aus den USA erlebt?*

Die Ansätze aus den USA scheinen mir sehr vital und gegenwartsbezogen. Es ist eine andere Herangehensweise als die stark kulturhistorisch geprägte Forschung in Deutschland.

*Durch dich war auf dieser Konferenz zum ersten Mal das Deutsche FastnachtMuseum vor einem internationalen Expertenkreis vertreten. War unsere Einrichtung dem einen oder anderen Teilnehmer bekannt?*

Eher weniger, glaube ich, abgesehen natürlich von Prof. Werner Mezger, der gleichfalls mit einem Beitrag vertreten war. Allerdings lässt sich das interessierte „Ach ja?“ bei der Vorstellung meiner Funktion sowohl als „Ach ja? Das gibt es auch?“ wie auch als „Ach ja, kenne ich“ interpretieren. Jedenfalls habe ich zwei Kollegen aus dem italienischen Trento im Anschluss an die Konferenz mit nach Kitzingen in unser Museum genommen, und sie waren begeistert – nun haben wir ein „bellissimo!“ im Gästebuch stehen ...

*Kamen bei den Gesprächen auch Probleme bei der Brauchausübung zur Sprache, wie sie zunehmend bei uns auftreten? Stichwort: Immer mehr Sicherheitsvorgaben und Vorschriften der Behörden?*

Ja. Hätte ich nicht gedacht, aber aus Trinidad-Tobago wurde beispielsweise berichtet, dass es dort Probleme mit Kommerzialisierung und wachsenden Sicherheitsauflagen gibt, ähnlich wie bei uns.

*Letzte Frage: Hattest du vor dem Auftritt Lampenfieber?*

Die Atmosphäre war entspannt und die teilnehmenden Forscher sehr nett, sodass sich meine Aufregung in Grenzen gehalten hat.

*Vielen Dank Katrin, und schon heute alles Gute für Deinen nächsten Auftritt in der Schweiz.*



## DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM

## NÄRRISCHER CLUB 111

Die Deutsche FastnachtAkademie und das Deutsche FastnachtMuseum haben sich nicht nur das Ziel gesetzt, die Historie von „Fasching – Fastnacht – Karneval“ zu bewahren, sondern auch unseren schönen Brauch lebendig zu halten.

Hierfür wird eine Vielzahl von unterschiedlichen Seminaren angeboten, von denen Ehrenamtliche, alle Vereine und somit auch das Gemeinwesen profitieren. Besondere Förderung erhält bei uns der Nachwuchs. Es werden nicht nur karnevalistische Themen, wie Büttensreden oder Tanzsport gelehrt, viel mehr engagieren wir uns auch für aktuelle Themen z. B. Nachhaltigkeit, interkulturelle Kompetenzen und vieles mehr.

Um diese wichtige Arbeit auch in Zukunft leisten zu können, suchen wir Mitglieder für den „Nährischen Club 111“, die uns mit einem monatlichen Beitrag in Höhe von 25 Euro unterstützen. Alle Förderer werden mit Namen und Bild bzw. Firmenlogo auf einer „Nährischer Club 111“ – Tafel präsentiert (siehe Bild), die den Eingangsbereich der Deutschen FastnachtAkademie und des Deutschen FastnachtMuseums ziert.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns beim Nährischen Club 111 unterstützen. Aufnahmeanträge und weitere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle.



## KULTURPROGRAMM: Des Sonnenkönigs Komödiant

Zum 350. Todesjahr von Moliere, einem ganz Großen der französischen Komödie, inszenierte das Deutsche FastnachtMuseum einen Theaterabend im Saal der FastnachtAkademie.

Das Bühnenbild entführte in Molières Welt: Vor dem Hintergrund einer zeitgenössischen Illustration fanden sich Masken und Requisiten. Auf dem Boden verstreute Manuskriptblätter - teils zerknüllt - als Hinweise auf den von Ludwig XIV. zu immer neuen Stücken getriebenen Dichter und Komödianten.

Mitwirkende des Abends waren Katrin Hesse (Sprechpassagen und barocke Flötentöne) sowie Romana Wahner und Ingrid Klier. Hans Driesel (Konzept und Regie) verkörperte das Alter-Ego Molières, erzählte aus „seinem“ bewegten Leben und rezitierte überwiegend frei aus dem umfangreichen, auch kritischen und politischen Werk. Ein spannender, gut besuchter Abend zum Thema „Des Sonnenkönigs Komödiant“.

Bericht: Hans Driesel

Bilder: Bernhard Naegle



Dr. Katrin Hesse und Hans Driesel. Hintergrund: Szenarium einer Lesung Molières vor der Hofgesellschaft



„Naivchen“ Romana Wahner und Hans Driesel als Alter-Ego Molières







## Trubel in FastnachtAkademie und FastnachtMuseum

Am 20. und 21. Oktober 2023 tobte das Leben in den Kitzinger Fastnachtshäusern: Fastnachtsläufer, BDK-Prominenz und Büttenredner gaben sich ein Stelldichein. Und sie kamen nicht nur aus Franken. Einige närrische Würdenträger hatten den weiten Weg von Aachen und Braunschweig nicht gescheut.

Am Freitag wurde die Sonder-Ausstellung „Rhöner Maskenfastnacht“ feierlich eröffnet. Als Ehrengäste begrüßte Museumsleiterin Dr. Katrin Hesse den stellvertretenden Landrat von Kitzingen, Robert Finster, Kitzingens Oberbürgermeister Stefan Güntner und den Bürgermeister des Markts Oberelsbach, Björn Denner. Katrin Hesses besonderer Gruß galt Christa Münch, der Stifterin und Witwe des Bonner Forschers Prof. Friedrich Münch, auf dessen Sammlung die Ausstellung basiert. Christa Münch, die mit Familienmitgliedern angereist war, zeigt sich begeistert von der Präsentation der Exponate. Kuratorin Dr. Birgit Friedel informierte über das Werden der Ausstellung. Diese war zuvor in Oberelsbach zu sehen, wo viele Besucher, die aus dem Ort stammen, sich selbst und ihre Angehörigen und Freunde auf Bildern und Filmen wiedererkannt haben. Die Ausstellung ist also mehr als ein reines Präsentieren von Objekten, vielmehr Zeugnis eines bis heute lebendigen Brauchgeschehens. Sie spannt den Bogen von den Anfängen im frühen 19. Jahrhundert über die Zeit der 1970er Jahre - die Friedrich Münch dokumentiert hat - bis hin zur heutigen Rhöner Maskenfastnacht und ihrem alle zwei Jahre stattfindenden großen Umzug, an dem seit 2012 die Maskenfiguren aller Ortsteile gemeinsam laufen.

### Fastnachtsläufer, BDK-Prominenz und Büttenredner

Richtig bunt wurde es dann am Samstag, vor allem zu Beginn des „Forum Fasching-Fastnacht-Karneval“ des Bundes Deutscher Karneval. Im Rahmen des ganztägigen Programms zum Thema mediale und politische Fastnacht konnten sich fränkische Fastnachtsläufer vorstellen. Otto Hausmann, Präsident der KaGeSpalt und Vorsitzender des Ausschusses für fastnachtliche Bräuche Mittelfranken, und Romana Wahner, die Leiterin der Fastnacht-Akademie, moderierten das Gespräch mit den Mönchswaldfüchsen aus Mittleschenbach, den Allersberger Flecklashexen, den



## DEUTSCHES FASTNACHTMUSEUM



Danksagung an Christa Münch durch Dr. Katrin Hesse. Foto Peter Kerenyi



Podiumsdiskussion beim Forum Fasching-Fastnacht-Karneval. Foto Björn Denner

Kipfenberger Fasenickln, den Spalter Fleckli und Hopfenhexen sowie den Kartoffelweibli und Knerz (Holzknechte) aus Rehau. Die Gruppen waren mit ihren Fans angereist und diese sorgten für entsprechende Stimmung.

Mit ernsteren Tönen ging es beim Vortrag über die politische Fastnacht von Dr. Peter Krawietz weiter. Der ehemalige Kulturdezernent der Stadt Mainz schilderte kenntnisreich die Entwicklung der politisch-literarischen Fastnacht, die in Mainz ihren Anfang genommen hatte. Der Referent sparte nicht mit kritischen Anmerkungen zu Fernsehauftritten professioneller Kabarettisten, die weniger humorig, dafür mit umso deftigeren Kraftausdrücken Personen des öffentlichen Lebens beschimpften. Wie Krawietz ausführte, galt die politisch-literarische Fastnacht bereits vor 40 Jahren – zumindest in den Augen der FAZ - als „sanft entschlafen“. Es bleibe zu hoffen, dass Totgesagte tatsächlich länger leben.

### Die Unfreiheit der Meinungsfreiheit

Nach der Mittagspause ging es weiter mit der Podiumsdiskussion zum Thema ‚mediale Fastnacht und political correctness‘. Die Teilnehmer: Dr. Peter Krawietz, Bernhard Schlereth - lange Zeit mitverantwortlich für den BR-Quotenrenner „Fastnacht in Franken“ -, Rüdiger Baumann und Norbert Küber von der Fastnachtredaktion des BR sowie Peter Kuhn, weitem bekannter politischer Büttenredner. Vor allem letzterer betonte, wie schwer es ist, die Grenze zwischen humorvoller Kritik und persönlicher Beleidigung nicht zu überschreiten, insbesondere dann, wenn man als Redner vom Publikumsapplaus getragen wird. Und zumal der politische Witz gerade von dieser Gratwanderung lebt – andernfalls droht Langeweile.

Es schloss sich ein Ausstellungsbesuch der „Rhöner Maskenfastnacht“ mit zwei Unterelsbacher Fasenöchtern und Bürgermeister Björn Denner an. Er und die Maskierten beantworteten bereitwillig die Fragen des Publikums. Auch sie führen, wie viele Maskenläufer, eine alte Familientradition fort. Und ein bisschen Rache sei auch dabei: Als Knirps wurde man von den Fasenöchtern mit den Pritschen vermöbelt, und so habe man den Wunsch gehabt, gleichfalls dann in die Rolle des „Pritschers“ zu schlüpfen. „Aber natürlich sieht man durch die Masken ziemlich schlecht, die Kinder haben also gute Chancen, mit ihren frechen Neckereien ungestraft davon zu kommen“, gesteht einer der beiden, und man hört trotz Maske, dass ein Lächeln mitschwingt.

Den fulminanten Abschluss bildete der temperamentvolle Vortrag von Hans Driesel über Hans Sachs, den Schumacher, der nicht bei seinen Leisten blieb, sondern sich in die politischen und religiösen Fragen seiner Heimatstadt Nürnberg einmischte und eine Vielzahl deftiger Fastnachtsspiele verfasste. Der Schweinfurter Hans Driesel, der selbst eine Hans-Sachs-Gruppe gegründet hat, gab in modernisierter Form einige Szenen zum Besten, sehr zur Gaudi des Publikums.

Am Ende waren sich alle einig, es sei ein schöner Tag gewesen, bereichernd und vielseitig – und so sollte es ja schließlich auch sein.





## **Wir trauern um Franz „Mecki“ Binder**

*Der Fastnacht-Verband Franken trauert um seinen Ehrenpräsidenten Franz „Mecki“ Binder, der am 14. Oktober nach schwerer Krankheit verstorben ist.*

*Mit Franz „Mecki“ Binder haben wir einen langjährigen und sehr geschätzten Karnevalisten, Wegbegleiter und Freund verloren, der die Fastnacht nicht nur geliebt, sondern für sie gelebt hat.*

*Seine fastnachtliche Laufbahn begann er als Büttredner, Gardetrainer und Präsidiumsmitglied bei der FG Die Eibanesen in Nürnberg. Nach seinem Umzug nach Feucht gründete er am 11.11.1973 dort einen eigenen Verein, die Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich, die durch sein Engagement als Vorstand und Präsident schon sehr bald, weit über die fränkischen Grenzen hinweg, bekannt wurde.*

*Der Fastnacht-Verband Franken war aufmerksam geworden, holte Franz „Mecki“ Binder in seine Reihen und übertrug ihm 1991 das Amt des Präsidenten, das er 12 Jahre innehatte. „Mecki“ war es, der sich als Präsident gleichermaßen erfolgreich um die Entwicklung des Verbandes, als auch um die Jugendarbeit und den karnevalistischen Tanzsport im Fastnacht-Verband Franken bemühte. 2003 wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt. Hatte er nun die Verantwortung als Präsident auch abgegeben, so lag ihm die von ihm begonnene Entwicklung des Verbandes weiterhin sehr am Herzen.*

*Der FVF konnte Franz „Mecki“ Binder für seinen unermüdlichen Einsatz, mit der höchsten Auszeichnung, mit dem Goldenen „Till von Franken“, belohnen.*

*Wir danken „Mecki“ für sein langjähriges Engagement um die Fränkische Fastnacht. Wir werden uns an viele schöne Begegnungen mit ihm erinnern und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.*



*Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.*

*Erzählt lieber von mir  
und traut euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.*





## Hans Driesel erhält den Kulturpreis der Deutschen Fastnacht

Der stellvertretende Leiter des Deutschen FastnachtMuseums in Kitzingen, Hans Driesel, wurde am 2. September in einem Festakt im historischen Rathaus in Köln im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Bund Deutscher Karneval mit dem „Kulturpreis der Deutschen Fastnacht“ ausgezeichnet.

Mit diesem Ehrenpreis, der in Form eines handgeschnitzten Moriskentänzers übergeben wird, ehrt der Bund Deutscher Karneval das Wirken und Werk von Persönlichkeiten, deren bildgestaltendes oder musikalisches, dramaturgisches oder literarisches, wissenschaftliches oder forschendes Schaffen wesentlich zur Erhellung

der Grundlagen, zur Vertiefung des Verständnisses oder zur kulturellen Ausformung und Anreicherung der Inhalte fastnachtlicher Bräuche beigetragen hat.

Der Mainzer Fastnachter Peter Krawietz, der 2021 mit dem Kulturpreis gewürdigt wurde, hielt die Laudation auf Hans Driesel, dessen herausragende Leistung in der Fortentwicklung des FastnachtMuseums in Kitzingen und der „Wiederbelebung eines literarisch-satirischen Karnevals besteht“, so der Präsident des Bund Deutscher Karneval (BDK), Klaus-Ludwig Fess.

*Bericht: Sebastian Bretzner*

*Bild: Frank Tewes (BDK)*

Anzeige

**Damit SIND  
WIR GROSS  
GEWORDEN.**

**UNSER LEBEN.  
UNSER WASSER.**

SANFT VANA OÜBÜ

Facebook icon, Instagram icon



## Ehrenpräsident des FVF erhält bedeutende Auszeichnung

Von links: Laudator Peter Kuhn, Preisträger Bernhard Schlereth, Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel. Bild: Dieter Gürk

Mit dem Kulturpreis der unterfränkischen Kulturstiftung hat der Bezirk Unterfranken FVF-Ehrenpräsident Bernhard Schlereth ausgezeichnet. Seit dem Jahr 1985 wird höchstens alle zwei Jahre diese herausragende Auszeichnung vom Bezirk verliehen. Dabei wählt ein Sachverständigengremium den Kulturpreisträger aus allen Bereichen des kulturellen Schaffens in Unterfranken aus, also aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Dichtung, Musik, Kleinkunst und Schauspielerei bis hin zum universitären kulturgeschichtlichen Schaffen.

Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel betonte in seiner Ansprache, dass er „mit großem Interesse und Bewunderung“ die Arbeit des diesjährigen Preisträgers in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten verfolgt habe. „Kultur lebe nicht nur von Gebäuden und Denkmälern, sondern vor allem von den Leuten, die sie mit Leben füllen“, so Dotzel weiter.

Zur Verleihung des Kulturpreises an Bernhard Schlereth ließ es sich die unterfränkische Fastnachtsprominenz nicht nehmen, selbst nach Kitzingen in die FastnachtAkademie zu kommen, um dem Ehrenpräsidenten des Fastnacht-Verbandes Franken die Ehre zu erweisen. Neben Veitshöchheims Bürgermeister Jürgen Götz und FVF Präsident Marco Anderlik, waren u.a. auch die Fastnachtsstars Michl Müller, Peter Kuhn, Norbert Neugirg und Oti Schmelzer anwesend, wie auch die BR-Fastnachts-Redaktion um Rüdiger Baumann und Norbert Küber.

Der Meister des „geschliffenen Wortes“, Peter Kuhn, war es dann auch, der die Laudatio auf den langjährigen Präsidenten des FVF hielt. In seiner unnachahmlichen Art und Weise lobte er gewitzt und perfekt pointiert Bernhard Schlereth: „Bernhard wirkte sehr beflissen - vielmehr hinter den Kulissen. Und fällt auch die Erkenntnis schwer: Ja, Bernhard war ein Funktionär! Und er war, was selten nur passiert: Ein Funktionär, der funktioniert!“

Schlereths langjähriges herausragendes Engagement für die fränkische Fastnacht, das fränkische Brauchtum, sowie die Fastnachtjugend, wie auch sein Einsatz für die Restaurierung der Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung und Schmerzhafte Muttergottes, dem „Käppele“ in Würzburg, bewog die Jury dazu ihn mit dem Kulturpreis auszuzeichnen.

„Es gehört zu seinem Charakter, was unmöglich scheint, das packt er“, bescheinigte Peter Kuhn dem Preisträger, denn für das „Käppele“ zeichnete sich Schlereth als großer Spendensammler aus und konnte zwischenzeitlich auch noch verschiedene Fördertöpfe für das Projekt anzapfen. Das blieb auch in der Laudatio von Kuhn nicht unerwähnt: „So sorgte er an allen Fronten, für Fördergelder auf den Konten“. Bezirkstagspräsident Dotzel konnte sich den Worten von Peter Kuhn uneingeschränkt anschließen, weswegen es „höchste Zeit war, Bernhard Schlereth mit dem Kulturpreis der unterfränkischen Kulturstiftung auszuzeichnen“. Denn Heimat brauche die Kreativität und den Kunstsinn der Menschen, schloss Dotzel seine Dankesworte.

Kitzings stellvertretende Landrätin Susanne Knof bezeichnete in Ihrer Lobesrede Unterfranken und das FastnachtMuseum und die FastnachtAkademie als eines der „Zentren der Fastnacht in ganz Deutschland“. „Unterfranken sei nicht nur für Main und Wein, sondern auch für die üppige Kultur bekannt.“ Da es besonders dem großartigen Wirken von FVF-Ehrenpräsident Bernhard Schlereth geschuldet ist, dass diese beide Institutionen für Fastnacht, Fasching und Karneval in Kitzingen ansässig sind, unterstreicht weshalb Schlereth ein verdienter Preisträger ist.

Bericht: Sebastian Bretzner



# Im Karneval gelebte Inklusion und Integration!

Das Brauchtum in der Fastnacht ist bunt und lebt von der Vielfalt. Diese Diversität leben auch die fränkischen Fastnachtsvereine mit ihren vielfältigen Mitgliedern. Hier wird niemand ausgegrenzt, sondern alle Menschen – jeden Alters, unterschiedlichster Herkunft, mit oder ohne Handicap – werden in den Verein integriert und bringen sich in das Vereinsleben ein. Jeder ist ein wichtiger Bestandteil der karnevalistischen Gemeinschaft. Das ist für viele Vereine bereits eine Selbstverständlichkeit.

Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Karnevalsvereine Gedanken gemacht und Ideen entwickelt, wie man z. B. Menschen mit Handicap die Möglichkeit geben kann, das karnevalistische Brauchtum zu erleben. Dies wurde von den Vereinen z. B. in speziellen Veranstaltungsformaten umgesetzt. Einige dieser Vereine haben sich beim Fastnacht-Verband Franken um den „Inklusions- und Integrationspreis“ beworben, der pro Bezirk mit 333,33 Euro dotiert ist und dem Verein zugutekommt. Der FVF möchte auf diese Weise diese positive Tendenz fördern und ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für all diejenigen setzen, die dieses wichtige gesellschaftliche Thema in den Fokus ihrer Vereinsarbeit gerückt haben. Das geschäftsführende Präsidium hat in seiner Sitzung am 11.09.2023 die folgenden Preisträger gekürt. Die Verleihung der Preise fand an den jeweiligen Bezirkstagungen statt.

In **Unterfranken** integrierte das Männerballett der Wargolshäuser Karnevals-Gesellschaft in der letzten Session in ihren neuen Tanz den auf seinen Rollstuhl angewiesenen Kilian Schmitt und zeigte auf der Bühne gelungene Auftritte, die die Zuschauer immer wieder begeisterten. Da die örtliche Veranstaltungshalle nicht barrierefrei ist, wurde Kilian von allen z. B. auf seinem Weg zur und von der Bühne tatkräftig unterstützt – eine Selbstverständlichkeit für die jungen Männer. Auf dem Foto (l. n. r.): Norbert Schober, Tobias Brand, Jochen Gans (1. Sitzungspräsident), Kilian Schmitt (Tänzer Männerballett), Ralf Gans (2. Sitzungspräsident), Lea Niesner (Trainerin Männerballett), Marco Anderlik.



In **Oberfranken** organisierte die KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz den T.I.L.L.-Fastching: T – Toleranz, I – Integration, L – Liberalität, L – Lebensfreude. Neben Senioren sind auch Menschen mit Handicap Zielgruppe der Veranstaltung, in deren Mittelpunkt der

Gedanke der Integration steht. Für den T.I.L.L.-Fastching wurde in der barrierefreien Veranstaltungshalle kein Eintritt verlangt und ein unterhaltsames Programm geboten. Überwältigend viele Zuschauer zog es in die Stadthalle, in der während der ganzen Veranstaltung eine grandiose Stimmung herrschte. Auf dem Foto (l. n. r.): Norbert Greger, Tobias Brand, Thomas Eyrich (1. Vorstand KG Narhalla Rot-Weiß Marktredwitz), Marco Anderlik.



Im **Mittelfränkischen** fand im Januar 2023 der 1. Inklusionsfasching der Schwanenritter Nürnberg mit Unterstützung von „noris Inklusion“ und der Stadt Nürnberg statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Leben – gemeinsam Feiern“ konnten Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam Fastnacht erleben. Unter den elf auftretenden Gruppen waren in diesem Jahr auch Aktive mit Behinderung, die auf der Bühne begeisterten. Auch der extra für den Inklusionsfasching geschaffene Orden fand bei den Aktiven und Zuschauern großen Anklang.

Auf dem Foto die Abordnung der FG Die Schwanenritter e.V. um den 1. Vorstand Jochen Müller (Dritter von links)



Bericht: Sebastian Bretzner

Bilder: Jonas Eyrich, Klaus Wicklein, Susanne Speckner



# Impressionen von den Bezirkstagungen



## Oberfranken



## Mittelfranken



## Unterfranken

## TERMINE BIS JULI 2024

### OBERFRANKEN

- 06.01.2024** Prinzentreffen in Hof  
Ausrichter: 1. Hofer KG Narhalla
- 13.01.2024** Bundesoffenes Qualifikationsturnier Jugend / Junioren in Naila
- 14.01.2024** Bundesoffenes Qualifikationsturnier Ü15 in Naila  
Ausrichter: Verein hochfränkischer Karnevalisten
- 21.01.2024** Narrennachwuchssitzung in Bindlach  
Ausrichter: FG Bayreuther Mohrenwäscher
- 03.02.2024** Oberfränkische Meisterschaft Jugend / Junioren in Bad Staffelstein
- 04.02.2024** Bayerische Meisterschaft und Qualifikationsturnier Ü15 in Bad Staffelstein  
Ausrichter: Tanzsportgarde Coburger Mohr
- 02.03.2024** Süddeutsche Meisterschaft Jugend / Junioren in Hof
- 03.03.2024** Süddeutsche Meisterschaft Ü15 in Hof  
Ausrichter: 1. Hofer KG Narhalla
- 16.03.2024** Männerballettturnier in Naila  
Ausrichter: Karnevalsabteilung des TuS 02 Lippertsgrün
- 23.03.2024** Ladies Night in Bad Berneck  
Ausrichter: FG Wikinger Bad Berneck
- 25.04.2024** 1. Regionaltreffen in Rehau  
Ausrichter: Fastnachtsfreunde des TV Rehau
- 29.04.2024** 2. Regionaltreffen in Bayreuth  
Ausrichter: Bayreuther FG Schwarz-Weiß
- 02.05.2024** 3. Regionaltreffen in Wallenfels  
Ausrichter: Wallnfelser Fousanoachter
- 07.05.2024** 4. Regionaltreffen in Schirnding  
Ausrichter: TSG und FG Rot-Weiß Schirnding
- 13.07.2024** Bezirkstagung mit Neuwahl in Kulmbach  
Ausrichter: 1. Kulmbacher Showtanzgarde

### MITTELFRANKEN

- 07.01.2024** Narren-Nachwuchssitzung in Oberzenn  
Ausrichter: FG Illesheim
- 13.03.2024** 1. Regionaltreffen  
Gaststätte Döllinger, Schwabach-Schaftnach
- 19.03.2024** 2. Regionaltreffen  
Gasthaus Burk, Zenntaler Hof, Neuhof a.d. Zenn-Adelsdorf
- 09.04.2024** 3. Regionaltreffen  
Vereinsheim der Narrlangia rot/weiß e.V. in Erlangen
- 22.06.2024** Tag der Fastnacht-Jugend Franken  
in diesem Jahr in Mittelfranken
- 15.07.2024** Bezirkstagung mit Neuwahl des Bezirksgremiums  
Der Ort wird in der Einladung bekannt gegeben.

### UNTERFRANKEN

- 14.01.2024** Narrennachwuchssitzung in Thüngen
- 25.03.2024** 1. Regionaltreffen in Albertshofen  
Gartenlandhalle, An der Lohwiese, 97320 Albertshofen
- 08.04.2024** 2. Regionaltreffen in Wegfurt  
Geisfürsthal, Brückenstraße 20, 97653 Wegfurt
- 15.04.2024** 3. Regionaltreffen Wasserlos  
Vereinsheim SCJ Wasserlos, Am Lotsenstein, 63755 Alzenau-Wasserlos
- 22.04.2024** 4. Regionaltreffen in Ochsenfurt  
Vereinsheim OCC (Rückseite Sparkasse), Zwinger, 97199 Ochsenfurt
- 06.05.2024** 5. Regionaltreffen in Gochsheim  
Ehem. Schulhaus, Grettstadter Straße 1, 97469 Gochsheim
- 13.05.2024** 6. Regionaltreffen in Karlstadt  
Hotel Mainpromenade, Mainkaistraße 6, 97753 Karlstadt
- 12.07.2024** Bezirkstagung mit Neuwahl des Bezirksgremiums  
Der Ort wird in der Einladung bekannt gegeben.

## TANZ- UND TURNIERAUSSCHUSS

- 09.03.2024** Deutsche Meisterschaft Jugend / Junioren in Köln
- 10.03.2024** Deutsche Meisterschaft Ü15 in Köln
- 13.04.2024** Grundsicherung Gardetanz
- 14.04.2024** Grundsicherung Schautanz
- 04.05.2024** Basisschulung Gardetanz
- 05.05.2024** Basisschulung Schautanz
- 08.06.2024** Gardetanzschulung
- 09.06.2024** Schautanzschulung
- 22./23.06.2024** Projekt „Rund um die Welt“
- 07.07.2024** Bühnenpräsenz

Anzeigen



Förderer der  
fränkischen Fastnacht.




Förderer der  
fränkischen Fastnacht.



# NEUE

## Mitgliedsgesellschaften

Als neue Mitgliedsgesellschaft begrüßen wir herzlich im Fastnacht-Verband Franken:

**Narregilde Grün-Weiß Laub**

Aktueller Mitgliederstand: 338, Stand 15.10.2023

## Jubiläen unserer Vereine 2023/2024

### OBERFRANKEN

|  |          |
|--|----------|
| 1. Hofer Karnevals-gesellschaft Narhalla | 66 Jahre |
| Mitterteicher Gaudiwurm e. V.            | 11 Jahre |
| Vereinsgemeinschaft Steinberg            | 44 Jahre |
| TG Höchststadt                           | 66 Jahre |
| Bayreuther Hexen                         | 11 Jahre |

### MITTELFRANKEN

|  |          |
|--|----------|
| Faschingsgesellschaft Feucht-fröhlich  | 50 Jahre |
| Faschingskomitee Allersberg e.V.       | 55 Jahre |
| TSG Weisendorf                         | 25 Jahre |
| Happurger FaschingsFreunde Helau e. V. | 11 Jahre |
| Neunkirchner Carnevals Verein          | 55 Jahre |
| KG Langenzenn 2002 e.V.                | 22 Jahre |
| FC Röttenbach e.V.                     | 22 Jahre |
| KC Röttenbach - Die Besenbinder e.V.   | 33 Jahre |
| Närrische Siedler Lichteneiche e.V.    | 22 Jahre |

### UNTERFRANKEN

|  |          |
|--|----------|
| KV Mellrichstadt MKG                   | 75 Jahre |
| Narregilde Gerbrunn NGG                | 55 Jahre |
| Kolpingfam. Schönauer Fosenöchter      | 75 Jahre |
| Närrische Sandhasen Bettingen          | 44 Jahre |
| KaGe Schöllkrippen                     | 75 Jahre |
| FG Dürrbacher Kaviar -TV Unterdürrbach | 44 Jahre |



## NEUE VEREINE STELLEN SICH VOR

## Fränkische Kanal Flotte

Am 17. Januar 1999 entstand die Idee, eine Fastnachtsmarine ins Leben zu rufen.



Mit einer maritimen Uniform sollten wir schon von weitem erkannt werden. Es wurde geplant und alles geregelt und zuerst entstand die Satzung, dann wurde ein Logo mit einem Steuerrad und Rettungsring erstellt. Man einigte sich auf die Gesellschaftsfarben weiss-blau für die Marine und weiss-grün für die Stadtfarben.

Dann war es endlich soweit. Am 3.3.1999 um 13.33 Uhr wurde auf dem ehemaligen Restaurantschiff im Nürnberger Hafen die Fränkische Kanal Flotte gegründet. Es musste auch ein Tollitätenpaar gefunden werden, Prinzenpaare gibt es ja überall.



Königsgarde „Seepferdchen“

Und was haben wir? Selbstverständlich etwas Maritimes und so entstanden „König Neptun und seine Meerjungfrau“.

Jedes Jahr zum Beginn der Fastnachtszeit wird mit unserer Dämmerungsveranstaltung, dem „Stapellauf“, das Narrenschiff und die aktiven Seeleute mit Frohsinn und viel Spaß auf die närrische See, bzw. dem Kanal geschickt.

Anzeige

**Qualität hat einen Namen**

**POELLATH** 



Poellath GmbH & Co. KG  
 Bahnhofstraße 19-23  
 D-86529 Schrobenhausen  
 Tel +49 8252 8997-0  
 info@poellath.de  
 www.poellath.de



## Treffen der Goldenen Till-Träger

Am Sonntag den 13. August 2023 trafen sich auf Einladung des Fastnacht-Verband Franken die Träger des Goldenen Tills von Franken in den Räumlichkeiten des FastnachtMuseum in Kitzingen.

Nach dem Sektempfang begrüßte der Ordenskanzler Bernd Friedrich und der Präsident Marco Anderlik die anwesenden Personen. Ehrenpräsident Bernhard Schlereth berichtete von der Planung und Ausführung des Fastnacht-Museum und der FastnachtAkademie.

Der stellvertretende Leiter des FastnachtMuseum Hans Driesel übernahm im Anschluss die weitere Führung durch das Haus. Mit großem Wissen und fachlicher Kompetenz erzählte Hans den 21 angereisten Goldenen Till Trägern Geschichten zu den einzelnen Exponaten.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen und guten Gesprächen folgte die weitere Führung durch das Museum. Mit großem Dank der Teilnehmer wurde die Veranstaltung gegen 14:30 Uhr beendet.

Derzeit gibt es 98 Goldene Till-Träger des Fastnacht-Verband Franken, davon leben noch 45 Personen, 5 weibliche und 40 männliche.

Bericht: Bernd Friedrich (Ordenskanzler)

Bild: Werner Zobel



## Orden für Fördermitglieder

Die Allersberger Flecklashexen sind eine der ältesten Brauchtumsgruppen in Deutschland. Angesiedelt sind sie in Mittelfranken. Im 15. Jahrhundert wurden sie dort gegründet um als Begleiter des Faschingskomitees zu ihren Abordnungen die Faschingsgesichter zum Staunen zu bringen. Damals noch eher repräsentativer Natur, haben die Hexen heute ganze Tänze und Choreos und reisen während der fünften und schönsten Jahreszeit quer durch die Faschingslande.

Der Beginn des Hexenbrauchtums in Allersberg lässt sich heute nicht mehr auf eine genaue Jahreszahl zurückverfolgen. Es ist jedoch sicher, dass unser Brauchtum aus der Zeit nach 1475 stammt. Leider gingen die alten Masken und Gewänder aus dieser Zeit im zweiten Weltkrieg verloren.

Doch trotz solcher Verluste blieb das Hexenbrauchtum in Allersberg auch nach dem zweiten Weltkrieg mehr als lebendig. So gab es schon bald wieder am unsinnigen Donnerstag das Hexenlaufen auf dem Marktplatz, dass sich großer Beliebtheit bei den Kindern des Marktes erfreute und noch bis heute besteht.



## Sessionsorden 2024 Till Eulenspiegel

Das Deutsche FastnachtMuseum und die Deutsche FastnachtAkademie wollten einen Hingucker für den Eingang. Nun sitzt im Schaufenster des Deutschen FastnachtMuseum Till Eulenspiegel mit seinem Zepter und erhobenen Daumen als Zeichen „hier bist du richtig, komm herein und schau dir das Museum an.“

Till Eulenspiegel war ein Schelm, der bekanntlich im Lande sein Unwesen trieb.

Der Name Eulenspiegel kommt daher, dass er den Leuten einen Spiegel vorhält: Sie sollen ihre eigene Dummheit erkennen. Die höchste Auszeichnung des Fastnacht-Verbandes Franken ist der Till von Franken, der den Kopf Till Eulenspiegels mit Narrenkappe darstellt.

Dieses war uns Anlass den Sessionsorden 2024 mit dieser Figur zu kreieren.





# FVF Shop

T-SHIRT



ANSTECKER



MANSCHETTENKNÖPFE

SCHAL



Diese Auswahl aus unserem Shop finden Sie unter: <https://shop.fvf-online.de>

## der fastnacht schoppen!

**Dieser Bocksbeutel ist ein besonderes Geschenk – nicht nur für Fastnachter!**

Auch als Sammelobjekt ist er sehr beliebt, denn alle zwei Jahre wird eine neue Flasche kreiert - so auch dieses Jahr wieder. Genießen Sie den Fastnachtschoppen beim Schauen der fränkischen Fernsehsendungen im BR Fernsehen. Der Fastnachtschoppen im 0,75 Liter Bocksbeutel kostet 12,22 Euro zuzüglich Versandkosten.

Bestellungen nehmen wir gerne in der Geschäftsstelle oder auf unserer Homepage über unseren Verkaufsshop entgegen.





## Bundesjugendversammlung 2023:

### Vielfalt, Inklusion und Karnevalstraditionen

Vom 15. bis 18. Juni 2023 versammelten sich Delegierte und Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands zur Bundesjugendversammlung der Bund Deutscher Karneval-Jugend (BDK-Jugend) in Köln. Dieses Treffen stand im Zeichen des 200-jährigen Jubiläums des Kölner Karnevals und fand in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des Kölner Festkomitees statt. In dieser inspirierenden Umgebung wurden jugendbezogene Themen diskutiert, und bedeutsame Entscheidungen für die zukünftige Ausrichtung der Jugend im Fasching, Fastnacht und Karneval getroffen.

Die Teilnehmer erhielten spannende Einblicke in den Kölner Kinderkarneval und besichtigten die Festwagen des Rosenmontagszuges in der Wagenhalle. Zwei entscheidende Positionspapiere wurden verabschiedet: „Verpflichtende Juleica-Ausbildung und regelmäßige Weiterbildung für ehrenamtliche Mitarbeiter in der karnevalistischen Jugendarbeit“ und „Für eine inklusive Gesellschaft: BDK-Jugend kämpft gegen Diskriminierung und fördert Vielfalt in der Jugendarbeit.“

Der Beschluss zur Juleica-Ausbildung unterstreicht die Bedeutung der Qualifikation für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Mitgliedsvereinen des Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK). Die JuleiCa (Jugendleiterin-Card) wird als qualifi-



zierteste Form angesehen und erfordert eine Grundausbildung in pädagogischen, rechtlichen und organisatorischen Aspekten der Jugendarbeit sowie in der kulturellen Bedeutung von Fasching, Fastnacht und Karneval.

Das Positionspapier zur inklusiven Gesellschaft betont, dass Diskriminierung in der Gesellschaft weitverbreitet ist. Sowohl individuelle Handlungen als auch institutionelle Strukturen können Menschen diskriminieren. Dieses Positionspapier bekräftigt, dass auch im Kulturgut Fasching, Fastnacht und Karneval Diskriminierung vorkommen kann und bekämpft werden muss. Die Jugend im

Fasching, Fastnacht und Karneval setzt sich für die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ein, unabhängig von verschiedenen Merkmalen.

Es wird besonders betont, dass die Vielfalt innerhalb unseres Kulturguts noch nicht ausreichend repräsentiert ist, insbesondere bei Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe und Menschen mit Behinderungen. Das Ziel ist, den Fasching, Fastnacht und Karneval inklusiver und vielfältiger zu gestalten und finanzielle Hürden zu beseitigen, um Chancengleichheit zu fördern.

Die Tage in Köln werden zweifellos als ein bedeutendes Ereignis und eine wichtige Gelegenheit für die Jugend im Karneval in Erinnerung bleiben.



engagiert

qualifiziert

motiviert



Wir unterstützen  
Dein Ehrenamt!  
[www.bdk-jugend.de/juleica](http://www.bdk-jugend.de/juleica)



Bild: Designed by Pressfoto / Freepik

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Eine **Juleica-Initiative**. Realisiert von der  
Bund Deutscher Karneval-Jugend, gefördert vom  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend.

Mehr unter [www.bdk-jugend.de/juleica](http://www.bdk-jugend.de/juleica)

**juleica**  
jugendleiter|in card



# Juleica-Ausbildung: Das Fundament für Professionelle und Sichere Jugendarbeit im Fastnacht-Verband Franken

Liebe Mitglieder und Freunde\*innen des Fastnacht-Verband Franken,

Wie können wir sicherstellen, dass unsere Jugendarbeit nicht nur voller Kreativität und Lebensfreude sprüht, sondern auch professionell und sicher gestaltet wird? Diese essenzielle Frage führt uns zur Bedeutung der Juleica-Ausbildung in unseren Vereinen. Lasst uns gemeinsam erkunden, warum die Juleica-Ausbildung ein unverzichtbarer Schlüssel für qualifizierte Jugendarbeit in unserer Fränkischen Fastnacht ist.

## Qualifikation und Kompetenz als Eckpfeiler

Die Jugendarbeit erfordert besondere Fähigkeiten und tiefgreifendes Wissen. Unsere ehrenamtlichen Trainer\*innen, Gruppenleiter\*innen und Jugendleiter\*innen sind das Herz unserer Arbeit. Durch die Juleica-Ausbildung erhalten sie eine anerkannte Qualifikation, die sie in den Kernbereichen der Pädagogik, Gruppendynamik, Konfliktmanagement und Kommunikation stärkt. Dies ist kein bloßes Lernen, sondern eine Transformation zu effektiveren Begleiter\*innen unserer Jugend.

## Rechtliche Sicherheit – Ein Muss für Verantwortliche

Die Komplexität rechtlicher Aspekte in der Jugendarbeit darf nicht unterschätzt werden. Unsere Verantwortung ist es, die Trainer\*innen und Leiter\*innen durch die Juleica-Ausbildung umfassend zu schulen. Es geht darum, Risiken zu minimieren und ein sicheres Umfeld für unsere jüngsten Mitglieder zu schaffen.

## Schutz von Kindern und Jugendlichen – Unser höchstes Gebot

Die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen hat oberste Priorität. Durch die Juleica-Ausbildung werden unsere ehrenamtlichen Kräfte befähigt, Gefahren zu erkennen und präventiv zu handeln. Es geht darum, einen Schutzraum zu schaffen, in dem sich junge Menschen frei und sicher entfalten können.

## Anerkennung und Vertrauen – Das Fundament unserer Vereine

Ein Verein, der in qualifizierte und ausgebildete ehrenamtliche Kräfte investiert, genießt eine höhere Anerkennung und Glaubwürdigkeit. Dies stärkt nicht nur das Vertrauen der Eltern und Jugendlichen, sondern auch das Ansehen des Vereins in der breiteren Gemeinschaft.

## Fördermittel und Ressourcen – Schlüssel zur Erweiterung unserer Möglichkeiten

Die Juleica ist oft ein Tor zu Fördermitteln und Ressourcen, die essentiell für die Erweiterung unserer Jugendarbeit sind. Indem wir in qualifizierte Teamer investieren, öffnen wir Türen zu neuen Möglichkeiten und verstärken die Reichweite unserer Angebote.

Unterstützung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen – Ein Zeichen unserer Wertschätzung

Die Weiterbildung durch die Juleica-Ausbildung ist eine Investition in unsere Mitglieder. Wir zeigen damit nicht nur Anerkennung, sondern statten sie auch mit den nötigen Werkzeugen aus, um in ihrer Rolle zu wachsen und erfolgreich zu sein.

## Fazit – Ein Appell an alle

Die Juleica-Ausbildung ist mehr als eine formale Qualifikation. Sie ist ein Bekenntnis zur Qualität, Sicherheit und Professionalität unserer Jugendarbeit. Jeder Mitgliedsverein sollte die Bedeutung der Juleica-Ausbildung verstehen, hervorheben und unterstützen. Denn sie ist der Schlüssel zu einer lebendigen, professionellen und sicheren Zukunft unserer Jugendarbeit.

Lasst uns gemeinsam an diesem Ziel arbeiten, für eine Jugendarbeit, die nicht nur existiert, sondern blüht und gedeiht – für unsere Kinder und Jugendlichen, heute und in Zukunft.

*Eure Fastnacht-Jugend Franken  
Alexander Kemnitzer (Verbandsjugendleiter)*

## Kontakt:

Fastnacht-Jugend Franken  
Referat Juleica-Ausbildung  
Michaela Meyer  
juleica@fastnacht-jugend-franken.de

Weitere Informationen unter  
[www.fastnacht-jugend-franken.de](http://www.fastnacht-jugend-franken.de)

## Folge uns auf den sozialen Netzwerken und verpasse keine Neuigkeiten mehr!

-  [www.fastnacht-jugend-franken.de](http://www.fastnacht-jugend-franken.de)
-  [www.facebook.com/fastnachtjugend](https://www.facebook.com/fastnachtjugend)
-  [www.instagram.com/fastnachtjugendfranken](https://www.instagram.com/fastnachtjugendfranken)

## Newsletter

... und nicht vergessen! Abonniert unseren Newsletter unter: [www.fastnacht-jugend-franken.de/newsletter](http://www.fastnacht-jugend-franken.de/newsletter)

Fastnacht-Jugend Franken  
Geschäftsstelle | Bahnhofstr. 13 | 97209 Veitshöchheim

[info@fastnacht-jugend-franken.de](mailto:info@fastnacht-jugend-franken.de)  
[www.fastnacht-jugend-franken.de](http://www.fastnacht-jugend-franken.de)





## FASTNACHT-JUGEND



## Erfolgreiche Juleica-Ausbildungen 2023

Wir möchten auf zwei äußerst erfolgreiche Juleica-Ausbildungen zurückblicken, die vom 5. bis 7. Mai 2023 in Veitshöchheim und vom 2. bis 4. Juni 2023 in Bayreuth stattfanden. Unser herzlicher Dank geht an alle Teilnehmenden, die an der Juleica-Ausbildung 2023 teilgenommen haben. Euer Engagement und eure Bereitschaft, eure Fähigkeiten in der Jugendarbeit zu vertiefen, haben diese Ausbildungen zu einem Erfolg gemacht.

Ihr habt nicht nur Wissen erworben, sondern auch die Motivation und das Rüstzeug, um junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und zu fördern. Die Teilnahme an der Juleica-Ausbildung ist ein wichtiger Schritt in eurer eigenen Entwicklung als Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Wir sind stolz auf eure Leistungen und freuen uns darauf, eure Fortschritte und euer Engagement in der Jugendarbeit zu verfolgen.

Nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten. Gemeinsam tragen wir dazu bei, die Jugendarbeit in unserer Franken zu stärken und junge Menschen auf ihrem Weg zu unterstützen. Wir freuen uns auf die zukünftigen Erfolge, die ihr alle gemeinsam erzielen werdet.

**Max, Gruppenleiter:** „Ich bin dankbar für die vielen neuen Perspektiven, die ich während der Juleica-Ausbildung gewonnen habe. Die interaktiven Workshops und der Austausch mit anderen Teilnehmenden haben mir geholfen, meine Rolle als Gruppenleiter besser zu verstehen. Es war eine bereichernde Zeit, die meine Leidenschaft für Jugendarbeit weiter entfacht hat.“



**Sara, Jugendleiterin:** „Die Juleica-Ausbildung war eine inspirierende Erfahrung für mich. Ich habe nicht nur unglaublich viel über Jugendarbeit gelernt, sondern auch meine eigenen Fähigkeiten als Jugendleiter erweitert. Diese Erfahrung hat mich motiviert, mich noch stärker für junge Menschen einzusetzen.“



**Anna, Trainerin:** „Diese Juleica-Ausbildung war eine großartige Gelegenheit, um meine Führungsfähigkeiten zu entwickeln. Die praktischen Übungen und die erfahrenen Trainer haben mir das nötige Selbstvertrauen gegeben, um Gruppen effektiv zu leiten. Ich freue mich darauf, das Gelernte in die Praxis umzusetzen.“

**Laura, Trainerin:** „Als Teilnehmerin der Juleica-Ausbildung habe ich nicht nur wertvolle Kenntnisse erworben, sondern auch ein Netzwerk von Gleichgesinnten aufgebaut. Die Diskussionen und Gruppenaktivitäten waren sehr aufschlussreich und haben mir neue Wege aufgezeigt, wie ich Jugendliche unterstützen und inspirieren kann. Es war eine unvergessliche Erfahrung, die mich in meiner Rolle als Trainerin gestärkt hat.“





## Starke Jugend – Starker Süden

BDK-Jugend Regionalkonferenz Süd tagte in Tauberbischofsheim

Am Wochenende vom 12. bis 14. Mai 2023 trafen sich 19 ehrenamtlich engagierte Jugendvertreter aus Fasching, Fastnacht, Karneval zur BDK-Jugend Regionalkonferenz Süd, dem sogenannten Südkonvent in Tauberbischofsheim.

Der Südkonvent war geprägt von einer freundlichen und sehr offenen Atmosphäre. Alle teilnehmenden Jugendverbände, zu denen auch die Fastnacht-Jugend Franken gehörte, lernten sich kennen

und sprachen über aktuelle Themen für die Jugendarbeit in Fasching, Fastnacht, Karneval.

Die Fastnacht-Jugend Franken war in diesem Jahr vertreten durch den Verbandsjugendleiter Alexander Kemnitzer und die Mitglieder der Fastnacht-Jugend Franken: Caroline Hofmann, Michaela Meyer, Mirjam Schneider, Regina Strampfer und Fabio Walter.

Auf der straffen Tagesordnung standen unter anderem auch Themen wie Jugendpolitik, die wirksame Beteiligung von Jugendlichen in Fasching, Fastnacht, Karneval, die Förderung von Inklusion in der kulturellen Jugendarbeit, die Betonung von Nachhaltigkeit sowie die Weiterbildung unserer Trainer und Jugendleiter im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und der Austausch zu aktuellen Themen der Jugendarbeit.

Das Wochenende haben wir unter anderem genutzt, um uns als Jugendvertreter der Südverbände besser kennenzulernen, uns mit den Präsidenten der Regional- und Landesverbände und den Mitgliedern des BDK-Präsidiums, allen voran Klaus-Ludwig Fess, auszutauschen und zu vernetzen.

Wir hatten viel Spaß und freuen uns schon auf nächstes Jahr, wenn der Südkonvent 2024 in Kaiserslautern stattfindet.

*Eure Fastnacht-Jugend Franken!*





## TANZ&amp;TURNIERAUSSCHUSS



## Solistenschulung am 18. Juni 2023 in Hollfeld

Nachdem die geplante Solistenschulung des BDK-Schulungsteams nicht durchgeführt werden konnte, ist kurzfristig Ivonne Gedigk aus Röttenbach eingesprungen.

Zusammen mit der Solistin Lara Keim haben die beiden den anwesenden 19 Trainern mit ihren Schützlingen einen tollen, aber auch anstrengenden Tag beschert.

Vom Aufwärmen über Sprungübungen, in Teams ausgearbeitete choreographische Passagen – die dann zusammengefügt wurden – bis hin zu Tipps und Tricks aus dem Nähkästchen; es gab enorm viel Informationen, Hilfestellungen und Anregungen für die kommende Session.

*Bericht und Bilder: TTA Franken*



## Die Basisschulungen

Die Basisschulungen am 01./02.07.2023 in Aschaffenburg waren ein voller Erfolg. Unser Dozent Ernst Voigt (mehrfacher Deutscher, - Europa, - und Weltmeister) brachte die 33 Teilnehmenden am Samstag und 38 Trainerinnen und Trainer am Sonntag ordentlich zum Schwitzen.

Es wurde viel getanzt, gefragt, notiert und gelacht. Im Schautanz lernten die Teilnehmenden die verschiedenen Stilrichtungen kennen und vertanzten diese natürlich auch.

Die glücklichen und begeisterten Gesichter haben uns vom TTA sehr gefreut.

Ein großer Dank gilt auch dem Ausrichter des Karneval Klub Kakadu für die tolle Organisation und sehr leckere Verpflegung.

*Euer TTA Franken*





### 3. BDK-Schulungsturnier am 3. Oktober 2023 in Memmelsdorf

In diesem Jahr hatten wir wieder die Möglichkeit, ein Schulungsturnier in Franken anbieten zu können. Am Dienstag, den 03.10.2023 durfte der Ausrichter Memmelsdorfer CarnevalClub 40 Starter\*innen mit ihren Trainer\*innen und den dazugehörigen Fans in der Seehofhalle begrüßen. Für die Aktiven, die von der Juryobfrau Petra Riegler und ihren Jurykolleg\*innen bestens beraten und bewertet wurden, war dies bestimmt ein sehr aufregender Tag.

An einem Schulungsturnier hat man als Trainer\*in die einzigartige Möglichkeit, direkt nach der Darbietung des eigenen Tanzes eine intensive Beratung der BDK-Juroren zur Verbesserung des Tanzes zu erhalten. Vor Beginn des Turniers erfolgte eine Trainerbesprechung, bei der unter anderem der Ablauf des Schulungsturniers besprochen wird. Wir freuen uns, dass diese Chance so viele genutzt und an diesem Turnier teilgenommen haben.

Ein großer Dank gebührt dem MCC und seinen fleißigen Helfer\*innen, für die Bereitschaft, an einem Feiertag unter der Woche das Turnier auszurichten.

Bericht: TTA Franken

Bilder: Susanne Speckner



**DIE ENERGIE**  
Weil ich von hier bin.

Förderer der  
fränkischen Fastnacht.



**WEGMANN**<sup>®</sup>  
automotive

Förderer der  
fränkischen Fastnacht.



## Fastnacht meets Breakdance

In der Faschingssaison 2022/23 hatten unsere Boys1 vom United Dance Team des TSV Breitengüßbach die große Ehre, bei der BR-Jugendsendung „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ mit einer Breakdance-Nummer dabei sein zu dürfen – und was war das für ein großartiges Erlebnis!

Aber von vorn: Wer sind eigentlich die Boys1 und wie kam es zu dem Fernsehauftritt?



Die Tanzsportabteilung „United Dance Team“ des TSV Breitengüßbach ist seit 2009 Mitglied im Fastnacht-Verband Franken. Trainiert werden klassisch Garde- und Schautänze in 5 Altersklassen. Daneben gibt es die Boys-Gruppen, die mit 30 ausschließlich männlichen Tänzern ab 6 Jahren wiederum in 2 Leistungsklassen unterteilt sind. Hier wird eine Mischung aus HipHop-Moves und Breakdance trainiert. Zu den Boys1 gehören derzeit 11 fortgeschrittene Jungs zwischen 11 und 17 Jahren. Bereits 2006 schuf unsere Abteilungsleiterin Birgit Schönborn-Herrmann diese spezielle Sparte, um vermehrt auch Jungs für das Tanzen zu begeistern. Seitdem sind die Gruppen kontinuierlich gewachsen und erfreuen sich aufgrund Ihrer Einzigartigkeit großer Beliebtheit.

Die Existenz solcher „Sondereinsatzkräfte“ blieb natürlich auch im Fastnacht-Verband nicht unbemerkt und so kam es, dass im November 2022 eine erste Anfrage für die geplante BR-Sendung „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ ins Haus flatterte. Das vor-pandemische Jugend-

Pendant zur Fastnacht in Franken, „Wehe, wenn wir losgelassen“ sollte 2023 unter neuem Titel eine jugendliche Frischekur erhalten und eine HipHop-Nummer sei da perfekt geeignet.

Natürlich war die Freude über diese einmalige Gelegenheit riesengroß – und löste dennoch erst einmal gemischte Gefühle aus. Diverse Fragen standen im Raum: Passt unser Tanzstil wirklich in so ein Format? Schaffen wir es in der Kürze der Zeit, mit Änderungen in der Choreo den inhaltlichen Wünschen der Regie zu entsprechen und unser regulär 4-minütiges Programm auf die vorgegebenen 3 Minuten zu trimmen? Kommen wir mit der ungewöhnlichen Bühnengröße von 10 x 5 Metern zurecht? Letztendlich verflogen alle Zweifel und man machte sich an die Arbeit. Die Musik musste neu geschnitten werden, neue Outfits wurden eigens für die Aufzeichnung angeschafft und die bis dato bestehende Choreo wurde mit viel (Sonder-)Trainingsfleiß umgebaut. Die Arbeit konnte sich sehen lassen: Beim „Güßbacher Elferrat“ im Januar holten sich die Boys quasi als interne Generalprobe für die neue Nummer schon einmal Vorschusslorbeeren vor heimischem Publikum.



Am Wochenende des 4. und 5. Februar war es dann soweit: Die Aufzeichnung für die BR-Sendung in Veitshöchheim stand an. Am Samstag fanden die Bühnen-Stellproben mit Kamera und Licht statt. Das BR-Team arbeitete professionell mit den Jugendlichen aus den verschiedenen Vereinen und unsere Jungs machten sich mit der Studioatmosphäre vertraut. Backstage durften die Boys Kontakte mit



den anderen Teilnehmenden knüpfen und Fastnachtsstars wie Michl Müller, Ines Procter und Sebastian Reich samt Nilpferddame Amanda hautnah kennenlernen. Tags drauf stand vor der eigentlichen Aufzeichnung nur noch die Generalprobe mit zweimaligem Durchtanzen auf dem Programm. Im Eifer des Gefechts traf uns hier auf der Zielgeraden noch das Verletzungspech: Einer der Jungs stürzte unglücklich auf sein Handgelenk und war durch die Prellung leider zum Zuschauen verurteilt. Immerhin – beim Opening und beim Finale mit allen Akteur:innen konnten die Boys in voller Teamstärke zu elft auflaufen. Die verbleibenden 10 bewiesen vor laufenden Kameras und etwa 500 Gästen im Publikum ihre Klasse und erteten dafür tosenden Applaus.

Als Sahnehäubchen folgte noch eine Überraschung zur Heimkehr der frischgebackenen TV-Stars in Breitengüßbach: Dort wurden das Team nämlich von der ganzen Tanzsportabteilung samt Bürgermeisterin mit einem Spalier in Empfang genommen und mit frenetischem Applaus und ordentlich Krach gebührend gefeiert.

Als Abschluss einer aufregenden Saison durfte natürlich ein Public Viewing nicht fehlen: Am Sonntagabend des Faschingswochenendes trafen wir uns nach dem großen Faschingsumzug in unserer Vereinsgaststätte, um die Ausstrahlung und den großen Auftritt der Boys1 auf Großleinwand zu bejubeln.

Unsere Boys sind sich einig: das Projekt „Fastnacht in Franken – jung und närrisch“ bleibt mit vielen großartigen Eindrücken unvergesslich.

Bericht und Bilder: Birgit Schönborn-Herrmann



## 37. Oberfränkische Narren-Nachwuchs-Sitzung

Der junge Narren-Nachwuchs in Oberfranken zeigt sein Können

Der Narren-Nachwuchs ist in unserer Region reichlich vertreten, und dies wurde eindrucksvoll am 22. Januar von über 420 Kindern und Jugendlichen aus 15 verschiedenen Vereinen bei der 37. Oberfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung unter Beweis gestellt. In diesem Jahr hatten die Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken und die Tanzsportabteilung des TV-Schönwald zur 37. Oberfränkischen Narren-Nachwuchs-Sitzung in die Schulturnhalle in Schönwald eingeladen.

Das Publikum, charmant durch die beiden jungen Moderatoren aus Schönwald durch das Programm geführt, erlebte in der ausverkauften Halle 30 beeindruckende Darbietungen: von Gardetänzen und Schautänzen über Tanzmariechen bis hin zu Elferräten, Kinderprinzenpaaren und Bütten. Die Bühne wurde schließlich zu klein für das grandiose Finale, als der Bezirksjugendleiter Alexander Kemnitzer von der Fastnacht-Jugend Franken – Bezirk Oberfranken alle Mitwirkenden noch einmal auf die Bühne bat. Unsere talentierten jungen Stars genossen den tosenden Applaus sichtlich.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei der Tanzsportabteilung des TV-Schönwald und allen Helfern für ihre professionelle Unterstützung, sowie bei allen Teilnehmern bedanken.

*Bericht und Bilder: Fastnacht-Jugend Oberfranken*



## Florian Nickoleit neu im Schulungsausschuss

Als zehntes Mitglied im Schulungsausschuss des Fastnacht-Verband Franken ist seit September 2023 Florian Nickoleit aktiv. Er gehört seit 20 Jahren dem MCC (Memmelsdorfer Carneval-Club) an und ist seit 2016 dessen Vorsitzender. Florian Nickoleit ist 38 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder.

In den Fasching ist er so richtig hineingewachsen, da auch sein Vater und sein Großvater schon beim MCC verantwortlich tätig waren. Neben dem MCC engagiert sich Florian auch im Vorstand des Ortskulturrings Memmelsdorf in dem zahlreiche Vereine zusammengeschlossen sind. Darüber hinaus ist er Gründungsmitglied der ARGE Landkreisfasching Bamberg.

Für den Schulungsausschuss gewinnen konnte Florian Nickoleit Bezirkspräsident Norbert Greger bei einer Veranstaltung im Bamberger Raum, der somit auch durch einen Vertreter des FVF besetzt ist. Der Schulungsausschuss freut sich über die Mitarbeit von Florian für den Fastnacht-Verband Franken.

*Bericht: Peter Grasser*

*Bild: Florian Nickoleit*





ARAG. Auf ins Leben.

## Bestens versichert durchs närrische Jahr



ARAG

Als starker Partner des Fastnacht-Verband Franken e.V. bieten wir den Mitgliedsvereinen Versicherungslösungen zu Sonderkonditionen:

- ✓ Vereinshaftpflicht, zum Beispiel für Karnevals- und Festveranstaltungen
- ✓ Unfall-Versicherung für Mitglieder und Helfer
- ✓ Rechtsschutz-Versicherung
- ✓ Vertrauensschaden-Versicherung

Mehr Infos unter 0211 963-3707 oder [www.ARAG.de/karneval](http://www.ARAG.de/karneval)



Jahresbeitrag nur  
3,85 Euro je Mitglied  
inkl. Versicherungssteuer



## MITTELFRANKEN

parkplätze ausgewiesen, ein Shuttle Service zu den Einrichtungen Regens Wagner Zell und Auhof eingerichtet, ebenso wie eine bestuhlte, mit Pavillons überdachte, geschützte Fläche für Menschen mit besonderen Ansprüchen. Dort konnten nicht nur Menschen mit Behinderung und Rollstuhl, sondern auch Senioren mit Rollator oder Familien mit Kinderwagen dem Umzug mit freier Sicht folgen.

Die Residenz der Stadt Hilpoltstein bot den ansprechenden Rahmen für die Verleihung des Preises vor zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Heimat- und Brauchtumpflege. Die erste Vorständin der Flecklasmänner, Katrin Schade, bedankte sich stellvertretend für den mit 5000,- Euro dotierten Preis, der zukünftig für die Barrierefreiheit der nächsten Brauchtumsumzüge, aber auch das weitere Starkmachen der Vereinsmitglieder für den Gedanken der Inklusion verwendet wird.

Bericht: Sebastian Bretzner  
Bild: Hilpoltsteiner Flecklasmänner



## Integrationspreis des Bezirks

Am 21. August 2023 erhielten die Hilpoltsteiner Flecklasmänner für ihr Engagement und ihre Ideen aus den Händen von Bezirkstagspräsident Armin Kroder den Inklusionspreis des Bezirks Mittelfranken. Vorausgegangen waren knapp zwei Jahre der umfangreichen Planung, Vorbereitung und auch Durchführung von Ver-

anstaltungen im Rahmen der Inklusion. Ende 2022 wurde ein Brauchtumsfilm mit Hilfe der Schule der Zeller Einrichtung für Menschen mit Hörbehinderung mit Gebärdensprache untertitelt. Nachfolgend trat der Verein dem Rother Inklusionsnetzwerk bei und sie etablierten die Stabstelle eines Inklusionsbeauftragten im Verein. Diese Stelle war auch hauptverantwortlich dafür, dass die 2023er Ausgabe des großen Hilpoltsteiner Brauchtumsumzuges im Zeichen der Inklusion stand. Es wurden Behindertentoiletten und Behinderten-

## Zeltlager in Vestenbergsgreuth

Auch dieses Jahr fuhr die Fastnacht-Jugend Mittelfranken wieder in ihr Zeltlager, diesmal schon zum 35. Mal. Unser Zeltlager findet am Anfang der Sommerferien statt und wir verbringen fünf schöne Tage gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen. Dieses Jahr waren fast 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den mittelfränkischen Vereinen mit dabei.



Das Zeltlager steht immer unter einem Thema, dieses Jahr „Wasser“. Wir haben mit einem Quiz, vielen Spielen und Bastelaktionen, den Kindern und Jugendlichen das Thema Wasser und den Umgang mit dieser wichtigen Ressource nähergebracht. Oder wussten Sie schon,

dass für eine neue Jeans rund 11.000 Liter „virtuelles“ Wasser verbraucht werden und wir alle in unserem Alltag ca. 123 Liter Wasser pro Tag verbrauchen. Unsere Kids haben auch tolle Werbespots zum Thema „Wie kann ich im Alltag Wasser sparen“ gedreht.

Für alle unsere Teilnehmer/innen, die dieses Jahr zum ersten Mal dabei waren, stand die Lagertaufe auf dem Programm. Alle haben das super gemeistert und wurden in unsere tolle Lagergemeinschaft aufgenommen.

Natürlich kommt bei uns Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz. So stand dieses Jahr wieder ein Besuch bei der Sommerrodelbahn in Vestenbergsgreuth auf dem Programm. Die Bahn hatten für eine Stunde ganz für uns alleine. Die Nachtwanderung, immer wieder ein Highlight, gemeinsame Abende am Lagerfeuer, Ballspiele und der schon traditionelle Abschlussabend, an dem viel getanzt und gelacht wurde, gehören auch immer dazu. Es wurde sogar ein kleiner Gardetanz mit fast 50 Tänzerinnen und Tänzern einstudiert.



Wir haben fünf tolle Tage in Vestenbergsgreuth verbracht. Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, hatten wir alle gemeinsam eine super tolle Zeit und freuen uns schon sehr auf unser Zeltlager 2024.

Bericht: Caroline Hofmann  
Bilder: Caroline Hofmann, Dieter Bräunlein





MITTELFRANKEN



Allersberger Flecklashexen



Faschingswächter

Brauchtumsveranstaltungen zeigen uns die Vielfalt unserer Straßenfastnacht.  
**Hier treffen wir die mittelfränkischen Fastnachtläufer...**

|                         |           |  |   |
|-------------------------|-----------|--|---|
| <b>6. Januar 2024</b>   | 19:11 Uhr | Harmond-Treffen Schopfloch             | Komitee Drudenzug Schopfloch                          |
| <b>14. Januar 2024</b>  | 10:00 Uhr | Narren Messe Spalt                     | Karnevals-gesellschaft Spalt e.V.                     |
| <b>28. Januar 2024</b>  | 10:00 Uhr | Narren Messe Pleinfeld                 | Pleinfelder Hummel e.V., Pleinfeld                    |
| <b>28. Januar 2024</b>  | 14:00 Uhr | Hummelremmidemmi Brauchtumsumzug       | Pleinfelder Hummel e.V., Pleinfeld                    |
| <b>3. Februar 2024</b>  | 13:00 Uhr | Narrenbaum aufstellen Mitteleschenbach | Karnevalsclub Mönchswaldfüchse e.V., Mitteleschenbach |
| <b>9. Februar 2024</b>  | 19:00 Uhr | Nachtumzug Greding                     | F.G. Gredonia Greding e.V.                            |
| <b>12. Februar 2024</b> | 18:30 Uhr | Brauchtumsumzug Spalt                  | Karnevals-gesellschaft Spalt e.V.                     |



Brombachseer Seenteufel



Faschingsmuffl



Medine Schopfloch e.V



Hilpoltsteiner Flecklasmänner



Schwabanesen Hexen



Mönchswaldfüchse Mitteleschenbach





Anima Veritatis



Narrenbaumaufstellen Mönchswaldfüche  
Mittleschenbach



Nachtumzug Pleinfelder Hummel



Nachtumzug Spalter Fleckli



Pumpernickel Greding



Narrenmesse Spalt



Nachtumzug Woldfee Mittleschenbach

## Die „Mittleschenbacher Woldschebberer“ im Sommer?

Fastnacht hat ihre festen Zeiten. Zwischen dem 11.11. und dem Aschermittwoch (die stille Zeit natürlich ausgelassen) finden wir die Fastnachtsläufer auf mittelfränkischen Straßenumzügen. Die Mittleschenbacher Woldschebberer haben uns jetzt im Sommer überrascht. Kaum zu glauben, welche schneidigen Frauen und Männer sich unter den schön, schaurigen „Schebberern, den Woldgeischdern, der Woldfee und dem Woldmensch“ verbergen. Wir haben sie beim Maibaumaufstellen besucht. Kräftig zugepackt war der Baum schnell aufgerichtet und man konnte den 1. Mai feiern, denn auch für das leibliche Wohl hatten die Mittleschenbacher Woldschebberer bestens gesorgt.

Bericht: Uschi Klein

Bilder: Andrea Weidlich und Helmut Lechner





## MITTELFRANKEN

## Was verbirgt sich hinter den teils ausgefallenen Vereinsnamen unserer Fastnachtgesellschaften?

*Sind es Ableitungen des Ortsnamens, verbirgt sich Geschichte oder Tradition dahinter? Wir haben bei drei mittelfränkischen Vereinen nachgefragt und Interessantes erfahren.*

### KG Minnesänger e. V.

Die Stadt Wolframs-Eschenbach im Landkreis Ansbach ist die Heimat der Karnevalsgesellschaft „KG Minnesänger e. V.“. Der Mitbegründer und spätere Vorsitzende der KG Minnesänger e.V. Hofbauer war Mitglied beim Nürnberger Trichter Karnevalsgesellschaft e. V. gegründet 1909. Von ihm stammte die Idee, auch in seinem Wohnort Wolframs-Eschenbach eine Karnevalsgesellschaft zu gründen und das wurde im Jahr 1972 in die Tat umgesetzt.

Unterstützt wurde er hierbei von den Verantwortlichen des Nürnberger Trichters, die auch die Patenschaft übernahmen. Bekannt ist die Stadt Wolframs-Eschenbach durch den Dichter und Minnesänger Wolfram von Eschenbach, so war es naheliegend, dass man sich den Vereinsnamen „Minnesänger“ gab.



Das Vereinselement zeigt zwei Narren, die das Stadtwappen von Wolframs-Eschenbach einrahmen. Der Schlachtruf lautet „Minnesänger – Aha“.

### FG Geißbock e.V.

Nach einem Besuch bei der Ipsheimer Dorfgemeinschaft im Fasching 1953, beschloss der Turnrat des TSV Neustadt a. d. Aisch, eine Arbeitsgemeinschaft zur Organisation eines Faschingszuges und Faschingsveranstaltungen ins Leben zu rufen.

Die Geburtsstunde der Faschingsgesellschaft Geißbock war der 11.11.1953. Im Jahr 1978 wurde die Faschingsgesellschaft in „Fastnachtsgesellschaft Geißbock“ umbenannt, um das fränkische Element mehr zu betonen. Als Symbol wurde das Wahrzeichen der Stadt Neustadt a. d. Aisch, der Geißbock gewählt. Dieser gilt der Sage nach als Retter der Stadt während der Belagerung Neustadts im Jahr 1491. Als Kopfbedeckung der Elferräte wurde eine Elferrätmütze in Form des Aischgründer Karpfens gewählt. Der Schlachtruf der „Geißböcke“ lautet „Häbberla Häbberla Mäh“ oder auch einfach Geißbock Helau.



### FG Geißbock e.V. Neustadt/Aisch

Das Vereinslogo zeigt den Geißbock auf dem Zollernschild stehend. Darunter die Anfangsbuchstaben FGG für Fastnachtsgesellschaft Geißbock.

### FG Die Steiner Schlossgeister e.V.

Die Gründungsversammlung der Steiner Schlossgeister fand im Jahr 1985 statt. Hier entstanden auch der Name und das Logo.

Die Idee für den Namen kam durch den

FASTNACHTS-GESELLSCHAFT



Ausspruch eines Vereinsmitgliedes, „Wir sind die Geister, die im Schloss herumgeistern“. So wurde das Schloss Faber-Castell, das in Stein steht, zum Namensgeber des Vereins. Der damalige Präsident und Gründungsmitglied Friedhelm Laas war begeistert und der Name Steiner Schlossgeister war entstanden. Der Schlachtruf der Schlossgeister lautet: Steiner Schlossgeister von Sta Ahaa-Ahaa-Ahaa-Peng.

Das Logo der Steiner Schlossgeister stellt den Namen perfekt dar. Die Geister, die im Schloss wohnen, wenn kein Fasching ist.

*Berichte: Michaela Jäkel und Susanne Speckner, mit Unterstützung der Vereine*



# Wir trauern um Kurt Baumeister und Arthur Eckert



Kurt Baumeister



Arthur Eckert

*Das Schönste, das sie uns hinterlassen haben,  
ist das Lächeln im Gesicht all derer, die an sie denken!*

*Viele schöne Erlebnisse und gemeinsame Stunden bleiben uns allen in Erinnerung.  
Dankbar und traurig mussten wir Abschied nehmen.*

Kurt Baumeister, Ehrenmitglied des FVF, engagierte sich seit 1969 im fränkischen Fasching. Er gründete die Kürnachtspatzen und engagierte sich ab 1973 im Waldbrunner Carneval-Club. Er war Teil des Ordenskapitel des FVF von 1995 bis 2000. Viele Fastnachterinnen und Fastnachter schwärmen in jedem Jahr vom Landratsfasching. Er gab 1999 den Anstoß dazu. Ab 2000 war er 12 Jahre unterfränkischer Bezirkspräsident und bewirkte sehr viel, vor allem auch im Schulungsbereich des FVF, denn die ersten Schulungen – auch für die Jugend, die ihm sehr am Herzen lag – fanden unter seiner Regie statt. Und wer kannte ihn nicht als Sprecher des Würzburger Faschingszugs. „Unser Kurt“ – wie ihn viele nannten – erhielt viele Auszeichnungen: 1989 Till in Franken in Silber, 2008 Till in Franken in Gold. BDK-Orden 1999. Der Bayerische Ministerpräsident zeichnete ihn 2014 mit dem Ehrenzeichen für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer aus.

Arthur Eckert erhielt viele Auszeichnungen des FVF, so den Till von Franken in Silber und in Gold, die BDK-Orden Silber und Gold. Von seinem Heimatverein wurde er mit dem Läushämmel in Silber und Gold ausgezeichnet und erhielt den Goldenen Ehrenring der Faschingsgesellschaft Versbach, in der er lange Jahre stellvertretender Gesellschaftspräsident und aktiver Büttenredner war. Für den FVF war er viele Jahre bis 2009 als Beirat unterwegs und zeichnete verdiente Fasenachter aus. Die Jugendarbeit lag ihm sehr am Herzen – besonders auch die vielen tanzenden Aktiven und die Schulung der jugendlichen Büttenredner. Ob Betreuer der Fördernden Mitglieder von 2010 bis 2012, Berater bei Schulungen oder der Ausbildung von jungen Aktiven – Arthur stand vielen Fasenachtern mit Rat und Tat zur Seite.



## UNTERFRANKEN

## Interview Jürgen Förster mit Peter Halbig, Gesellschaftspräsident des 1. Hambacher Carnevals-Verein e. V.

*Hallo Peter, wir beide kennen uns ja schon eine ganze Zeit lang und ich weiß, dass Du ein Urgestein der Hamicher Fastnacht bist, aber alles ist mir sicherlich nicht bekannt ...*

*Wie weit gehen Deine Spuren in der Hamicher Fastnacht zurück, und welche waren Deine ersten Aktivitäten?*

Mein erster Auftritt war 1978. Meine alte Nachbarin meinte, ich hätte eine schöne Stimme und da sie die Ehefrau unseres 1. Präsidenten war, fragte sie mich, ob ich nicht in der Gesangsshow mitsingen möchte. Gesagt, getan und somit war ich dabei und sang damals „Goethe war gut“ von Rudi Carrell.

*Welche Ämter hattest Du im Präsidium des HCV bisher und auch noch jetzt inne?*

1982 wurde ich in die Vorstandschaft als Programmdirektor gewählt. Hier war ich dann zuständig für alles, was auf der Bühne war (Büttenreden, Sketche, Tänze, Gesangsnummern usw.). Dieses Amt hatte ich bis 2011 inne und wurde dann zum 1. Präsidenten gewählt.

*Du bist auf der Bühne ein richtiges Multitalent und in der Rolle des Tills, muss ich ehrlich gestehen, bewundere ich Dich. Bei welchen Programmpunkten wirkst Du während der Kampagne mit und wie lange schon?*

Außer Gardetanz habe ich schon alles auf der Bühne gemacht. 1984 habe ich meine erste Büttenrede gehalten, und die Rolle des Gemeindedieners PPPaul verkörpere ich seitdem. Der erste Till kam dann 1999 dazu. Auch die Live-Gesangsshow versuche

ich seit 1978 zu „bereichern“. Zusätzlich schreibe ich seit etlichen Jahren so zwei bis drei Büttenreden für unseren Nachwuchs und zusammen mit meinem Sohn, der mir in die Fußstapfen tritt, Sketche.

*Wenn man das alles so hört, vermutet man, dass Deine Tage in der närrischen Zeit augenscheinlich mehr als 24 Stunden haben. Wie viel Zeit investierst Du in Deine große Liebe, den HCV?*

Im Schnitt, so schätze ich, sind es so 5 bis 7 Stunden in der Woche.

*Der HCV macht auf mich den Eindruck, dass er starke und feste Säulen hat; was sind die Stärken Eures Vereins?*

Die Stärken des HCV liegen unter anderem im Zusammenhalt, angefangen über eine hervorragende Arbeit in der Vorstandsschaft, mit den Trainerinnen, den weit über einhundert Aktiven und allen Helfern. Besonderes Augenmerk legen wir auf unsere Jugendarbeit, sei es im Tanzsportbereich oder bei Büttenreden.

*Was waren die Highlights in Deinem bisherigen Vereinsleben?*

Vereinsintern sicherlich die Wahl zum 1. Präsidenten. Für mich selbst, die Liveauftritte im BR bei „Franken sucht den Superstar“ und der „Närrischen Weinprobe“. Sowie die Auftritte meiner „Schützlinge“ bei „Wehe, wenn sie losgelassen“. Weiterhin auch, dass unsere Sitzungen jedes Jahr ausverkauft sind.

*Wie identifizierst Du Dich mit unserem Fastnacht-Verband?*



Peter Halbig als Till. Bild: Erich Valtin

Natürlich voll und ganz. Was der Verband uns als Unterstützung bietet, ist schon einmalig.

*Hat sich aus Deiner Sicht das Vereinsleben in den letzten Jahren verändert, wenn ja, wie?* Als Verein musst du immer für deine Mitstreiter da sein! Das war schon immer so ... Wenn ich unsere „Fraktion der Jungen“ anschau, macht mich das total stolz.

*Auch wenn ich vermutlich Deine Antwort auf die jetzige Frage schon kenne ...: Was bedeutet Dir unsere Fastnacht und was macht diese für Dich so besonders?*

Die Freude an der Fastnacht ist ungebrochen. Wilhelm Thürauf prägte einst den Satz: „Es gibt nichts Schöneres im Leben, als anderen Menschen Freude geben.“ Das habe ich mir auch zum Lebensmotto gemacht.

*Was wünschst Du Dir für die Zukunft?*

Dass ich noch ein paar Jahre bei etwas besserer Gesundheit auf der Bühne stehen darf und dass unsere Fosenacht nichts an ihrer Attraktivität verliert. Darauf ein dreifach donnerndes Helau aus Hamich.

Anzeige

# Das Ticketing für Ihr nächstes Event.

## Ganz einfach.

**10 % Veranstalter-Rabatt**  
für Mitgliedsgesellschaften des  
Fastnacht-Verband-Franken e.V.



Print@home | Mobil | Vorverkaufstellen



< > [www.okticket.de](http://www.okticket.de) ↻



Mit ♥ entwickelt in Bayern.



## Das Vereinsheim über den Dächern der Stadt

Sucht man das Vereinsheim der 1. KaGe Elferrat der Stadt Eibelstadt, so lohnt sich ein Spaziergang entlang der im 15. Jahrhundert erbauten und vollständig erhaltenen Stadtmauer unseres schönen Eibelstadt – der mit 7 km<sup>2</sup> kleinsten Stadt Bayerns. Im Unteren Graben, wo einst die Gehilfen des Ochsenfurter Henkerknechts hausten, wird man dann fündig: Seit ihrer Gründung Ende der 1940er Jahre hat die KaGe Elferrat der Stadt Eibelstadt das Privileg, den sogenannten „Henkerknechts“- oder „Pleinleins“-Turm ihr Zuhause zu nennen. Er ist einer von insgesamt neun Türmen der Stadt Eibelstadt, der dem Verein schon in den 50er und 60er Jahren zur Vorbereitung der berühmten „Stürme auf Würzburg“



Bild: KaGe Elferrat

diente. Heute finden in dem gut ausgebauten Turm mit seinem Kaminzimmer und der spektakulären Dachterrasse regelmäßig interne Sitzungen und kleinere Veranstaltungen statt.

Mit aktuell rund 80 Mitgliedern zählt der Verein zwar derzeit zu den kleineren Lichtern im Eibelstadter Vereinsleben, ist jedoch aus dem Veranstaltungsgeschehen nicht mehr wegzudenken. Mindestens drei



Bild: Daniel Oppelt Fotografie

Veranstaltungen pro Jahr stemmt der Verein dank der tatkräftigen Unterstützung seiner Mitglieder. Dazu gehören unter anderem der Sturm auf das Eibelstadter Rathaus, der Eibelstadter Faschingszug und seit sieben Jahren auch der Auftakt zur Eibelstadter Kirchweih, der in diesem Jahr mit Spanferkel, Blasmusik und Alleinunterhalter zu einem vollen Erfolg wurde.

Bericht: Celina Schindelmann, KaGe Eibelstadt

## Seifenblasen aus Holz – und welches „Blatterl“ hättet ihr gern?

Ein Quiz? Nein! Der diesjährige Ausflug der Fördermitglieder Unterfrankens am 7. Oktober. Abfahrt am frühen Nachmittag in Würzburg. Erstes Ziel war das Weingut Schmitt in Bergtheim. Das Familienweingut liegt „abseits von Frankens berühmten Weinort“ – so schreiben Anja Schmitt-Kreiß und Frank Kraiß auf ihrer Homepage. „Zum Glück – hier geht es ruhiger zu.“ Seit Generationen wird hier Wein an- und angebaut. 3 „Herrliche“ Tropfen durften wir verkosten – darunter einen „Spezial-tropfen“, der durch Zufall entstanden ist. Und der Federweißer (rot und weiß) – „Herrlich – Schmitt“ – so der Slogan! Ein Besuch lohnt!

Weiter ging es nach Gramschatz zum Walderlebniszentrum Gramschatzter Wald. „Den Wald erleben und seine Geheimnisse erkunden“, so steht es auf der Homepage. Und wir erlebten den Wald mit dem Förster „mit allen Sinnen“. Informationen rund um die Bäume, Büsche, Kräuter, Pilze, Lebewesen – vieles, was auch ein Erwachsener noch lernen kann. Die Wipfel und den

Himmel mit einem Spiegel aus anderer Perspektive sehen – einfach himmlisch! „Barrierefrei“ und „Umweltbildung Bayern“ – diese Siegel hat das Walderlebniszentrum. Welche Blätter sind essbar? Welche Bäume sind für welche Lebewesen wichtig? Wie viel Lebewesen befinden sich auf einem Quadratmeter Waldboden – vor allem auch in der Tiefe. Welches Holz verwittert in welcher Zeit? Warum werden Flächen nicht bewirtschaftet? Wer einige Antworten wusste, bekam ein großes Gummibärchen mit Waldmeistergeschmack. Und wer hätte gedacht, dass sich Seifenblasen durch Pusten in eine Holzscheibe bilden. Wir haben es ausprobiert! – Es funktioniert!



Bild: Anja Schmitt-Kreiß

Dritte und letzte Station war Erbshausen-Sulzwiesen – ein Musik-Kabarettabend der Garde-Abteilung Wengertschneggli des SV Bergtheim unter dem Motto „Bergtheim lässt's krach“. Wer kennt sie nicht, die Fastnachtsgroßen: Kabarettist Fredi Breunig, Spaßduo Lubber und Babbo sowie die Musikgruppen Spilk und Ziachwind aus der Rhön. Bei deftigem Grillschinken, Bratwurst und Gerupftem, Kuchen, Torten und Leckerem mehr, verging die Zeit bis 0 Uhr wie im Flug. Teilweise kam man aus dem Lachen gar nicht mehr heraus. Tosender Applaus war der Lohn der Künstler.

Ein großer Dank an unser Fördermitglied, den Vorsitzenden der Garde-Abteilung, Matthias Keller, der diesen Ausflug für uns organisierte!

Bericht: Angelika Arnold

Bild: Irene Konrad  
Spilk in Erbshausen





TREFFPUNKT BÜTT:

## Nachts im FastnachtMuseum 2023 – Fastnachtsgeschichte hautnah erleben

Zum ersten Mal veranstalteten wir dieses Jahr eine Schulung für junge Büttenredner\*innen mit Übernachtung im Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie in Kitzingen.

An zwei Schulungstagen konnten die Teilnehmer\*innen viel zum Thema Präsenz auf der Bühne, Mimik und Gestik lernen. Die jungen Büttenredner\*innen konnten viele wertvolle Einblicke gewinnen, wie sie ihre Auftritte mit mehr Ausdruckskraft gestalten können.

Nach dem Motto „Nachts im Museum“ wurde natürlich auch in der Akademie übernachtet und abends das FastnachtMuseum unsicher gemacht. Die Teilnehmer\*innen erlebten die Geschichte des Brauchtums Fastnacht in der ganzen Welt in einem neuen Licht. Die Fastnacht-Akademie verwandelte sich in einen leben-

digen Schauplatz, an dem die Geschichte von Fastnacht, Fasching und Karneval buchstäblich zum Leben erwachte.

Ein besonderer Höhepunkt war der Überraschungsbesuch von Michl Müller, der die Teilnehmer mit seiner humorvollen Art begeisterte. Seine Erfahrungen und Tipps als erfahrener Büttenredner waren äußerst inspirierend und trugen dazu bei, die Begeisterung der jungen Nachwuchskünstler weiter zu entfachen.

Der „Treffpunkt Bütt: Nachts im Fastnacht-Museum“ 2023 war eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur Wissen und Fähigkeiten vermittelte, sondern auch die Leidenschaft für die Fastnacht und das Büttenreden stärkte.

Wir freuen uns auf eine Neuauflage dieser Veranstaltung im Jahr 2024.

Bericht und Bilder: Jonas Eyrich





**Strohmenger**

Zahntechnik

seit 1969



*“persönlich, flexibel  
& immer für Sie da!”*

Strohmenger Zahntechnik steht für  
Qualitätszahnersatz aus Würzburg.  
Service- und werteorientiert, mit  
Freude an hochwertigem Zahnersatz.

- www.strohmenger-zahntechnik.de -

ALLES RUND UM  **KARNEVAL**

- **Orden, Pins & Uniformen**
- **Vereinsbedarf & Kostüme**
- **Partyartikel & Ballons**
- **Schilder, Stempel u.v.m**







Im Karnevalskaufhaus  
auf über 1.500 qm in der  
Longericher Straße 239a  
oder im Internet auf  
[www.karnevals-kappes.de](http://www.karnevals-kappes.de)

Longericher Str. 239a • 50739 Köln Longerich  
Telefon: 0221 - 599 49 26 • [www.kappes-koeln.de](http://www.kappes-koeln.de)

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| Schilder<br>Gravuren  | Orden<br>Pins   | Stempel<br>Zubehör  | Galvanik<br>Veredelung  | Kostüme<br>Karnevalsartikel   | Partyartikel<br>Ballons   | Vereins-<br>bedarf  | Uniformen<br>Karnevalsmützen  |

 **KAPPES**  
Schilder-Express Kappes OHG





Ein dreifach »Helau« auf Euch,  
liebe Faschingsfreunde!

*Brautradition*

zu Würzburg  
seit 1643

Würzburger  
Hofbräu

